

F Mit Konflikten konstruktiv umgehen**Können Wörter wehtun?**

| | |
|-------------------------------|---|
| Absicht: | sich durch ein Schimpfwort nicht zu einem Streit provozieren lassen |
| Altersgruppe: | ab 4. Klasse |
| Anzahl: | 15 Personen |
| Zeitrahmen: | mehrere Stunden |
| Voraussetzung: | Übungen zum Umgang mit dem Rollenspiel und zur Bearbeitung von Konflikten |
| Vorbereitung/Material: | Arbeitsblätter (AB 1 und AB 2) |

Übungsverlauf:**Schritt 1**

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis und äußern sich zu der Frage: „Können Wörter wehtun?“

Schritt 2

In der Mitte des Stuhlkreises liegt ein großes Stück Tapetenrolle mit der Frage: „Können Wörter wehtun?“ Alle Kinder schreiben auf das Papier Schimpfwörter, die sie kennen.

Schritt 3

Die Kinder berichten über eine Situation, in der eines der aufgeschriebenen Schimpfwörter vorgekommen ist.

Schritt 4

Im Rollenspiel stellen sie diese Situationen nach und sehen, dass es meistens zu einer heftigen Auseinandersetzung kommt, wenn ein Schimpfwort gesagt wird.

Sie überlegen, ob das immer so sein muss.

Schritt 5

Die Kinder erhalten AB 1.

Schritt 6

Die Gruppenleiterin fertigt aus den Antworten von AB 1 eine neues AB an (s. AB 2). Die Kinder erhalten AB 2. Das, was sie auf AB 2 angekreuzt haben, wird gemeinsam besprochen und als richtig (Streit deeskalierend) bzw. falsch (Streit eskalierend) bewertet.

Schritt 7

Die Kinder finden sich in kleinen Gruppen zusammen, überlegen sich ein Rollenspiel zu einer als richtig bewerteten Möglichkeit zum Umgang mit Beschimpfungen. Sie lernen die Rollenspielregel: „Wenn ich etwas denke, spreche ich zur Seite.“ kennen und wenden sie ggf. in ihrem Rollenspiel an.

Schritt 8

Die Kinder spielen ihre Rollenspiele vor. Die Zuschauerinnen/Zuschauer beschreiben jeweils den Umgang mit der Beschimpfung und halten fest, ob die Streitstimmung sich dadurch verbessert oder verschlechtert hat.

Schritt 9

Die Kinder besprechen, ob die vorgeschlagenen bzw. vorgespielten Möglichkeiten nur deshalb funktionieren, weil es sich beim Rollenspiel um ein Spiel und nicht um die Wirklichkeit handelt.

Sie entwickeln weitere Ideen zum Umgang mit Schimpfwörtern.

Schritt 10

Die Kinder überlegen, was mit den aufgeschriebenen Schimpfwörtern von Schritt 2 geschehen soll, und machen Vorschläge zu deren Beseitigung. So könnte die Tapete z.B. in kleine Stücke zerrissen, zerknüllt und in den Papierkorb geworfen werden. Oder jedes Schimpfwort wird mit einem freundlichen Wort überklebt.

Fundort/Idee:

M. Hamburger, M. Wichniarz